



# NEWSLETTER

Neues aus der  
Regionalbewegung

Ausgabe Nr. 2 - 7.2013

## „Regional mit Qualität - umweltverträglich, wirtschaftlich, sozial“ Qualitätsoffensive für glaubwürdige Regionalvermarktung in NRW

heute erhalten Sie den zweiten Newsletter zu unserem NRW-Projekt „Regional mit Qualität - umweltverträglich, wirtschaftlich, sozial“, mit dem wir Sie regelmäßig über die Aktivitäten des Projektbüros und über Neuigkeiten unserer Partner informieren möchten.

Der Bundesverband der Regionalbewegung versteht sich als Interessenvertretung für die vielfältigen Akteure im ländlichen Raum sowie als Informationsplattform für Verbraucher und Medien zum Thema Regionalität. Unter dem Dach des Bundesverbandes der Regionalbewegung schließen sich Initiativen und auch Einzelpersonen zusammen, um gemeinsam Verantwortung für die Erhaltung der Lebensgrundlagen zu übernehmen, sich gegenseitig zu unterstützen und kreativ Entwicklungsmöglichkeiten für die jeweilige Region zu finden. Viele kleine bewusste Schritte machen eine Bewegung. **Werden Sie Teil dieser Bewegung und entscheiden Sie sich für eine Mitgliedschaft. Gerne senden wir Ihnen einen Mitgliedsantrag zu.**

Ihr Team vom Bundesverband der Regionalbewegung Zweigstelle in Borgentreich

---

### Erfolgreicher Workshop in Lemgo

#### WORKSHOPREIHE STARTETE AM 15. MAI



Rund 30 Interessierte aus ganz Nordrhein-Westfalen nutzten am 15. Mai im Kirchlichen Zentrum der Stiftung Eben-Ezer in Lemgo die Chance, sich unter dem Titel „Erfolgsmodell Regionalinitiative – Stark beginnen Schritt für Schritt“ über den Stand der Regionalinitiativen in NRW zu informieren. Darüber hinaus gewannen Sie einen Einblick in die regionale Gemeinschaftspflege der Initiative Oregional aus den Niederlanden sowie der Initiative Lippe Qualität.

Ganz im Zeichen des Austausches, der Beratung und der Praxisnähe standen am Nachmittag drei Worldcafés zu den Themen „Erfolgsmodell Regionalinitiative – Stark beginnen Schritt für Schritt“, „Vertriebszweig Gemeinschaftsverpflegung“, „Öffentlichkeitsarbeit und bürgerschaftliches Engagement“.

In den Diskussionen wurde schnell klar, dass die Herausforderungen der jeweiligen Initiativen sehr ähnlich sind und dass ein regelmäßiger Austausch, um voneinander zu lernen und Erfahrungen weiter zu geben, unbedingt notwendig ist. Was den Initiativen in den Regionen häufig fehlt, ist eine Bündelung ihrer Interessen

– eine Stelle, die Angebot und Nachfrage erfasst und die notwendige Logistik bereit hält. Nur so ist ein Einstieg z.B. in die Gemeinschaftsverpflegung, die in vielen Regionen durchaus Interesse an regionalen Produkten signalisiert, möglich.

Die Vorträge vom 15. Mai sind hier [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de) eingestellt. Die Ergebnisse der Worldcaféunden können auf Nachfrage zugesendet werden.

---

## Überblick Regionalvermarktungsinitiativen in NRW

### ERGEBNISSE ZUM STAND DER REGIONALINITIATIVEN IN NRW JETZT ONLINE

Zu Beginn des Projektes „Regional mit Qualität – umweltverträglich, wirtschaftlich, sozial“ wurde zur Erstellung einer Übersicht zum Stand der Regionalvermarktungsinitiativen in Nordrhein-Westfalen an insgesamt 59 Regionalvermarktungsinitiativen, Erzeugerzusammenschlüsse und Streuobstinitiativen ein Fragebogen versendet. 27 Initiativen haben geantwortet. Der Rücklauf lag damit bei 45,8 %. Die Ergebnisse der Befragung finden Sie unter [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de).

Neben dem Aspekt der Regionalität spielen für einen Großteil der Initiativen auch eine umweltverträgliche Erzeugung und eine Verarbeitung in bäuerlichen Strukturen eine wichtige Rolle. Fast die Hälfte der Initiativen verpflichten ihre Erzeuger beispielsweise zu naturschutzorientierten Maßnahmen wie Heckenpflege und die Anlage von Streuobst- und Magerwiesen sowie den Vorrang für biotechnische, biologische und mechanische Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung.

---

## Der Projektbeirat stellt sich vor!

### IN DIESER AUSGABE: ARBEITSGEMEINSCHAFT BÄUERLICHE LANDWIRTSCHAFT NRW E.V. (AbL) – mit dem Projekt "Vom Acker in den Futtertrog"



Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. (AbL) ist eine bäuerliche Interessenvertretung, die für eine nachhaltige Landwirtschaft im Sinne einer sozial- und umweltverträglichen Landwirtschaft sowie für entsprechende Rahmenbedingungen eintritt. In der AbL haben sich sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Bauern und Bäuerinnen zusammengeschlossen, wobei die Mehrzahl der Betriebe im Bereich der

kleineren und mittleren Größenklassen anzusiedeln sind.

Die AbL NRW bringt in den Beirat die Erfahrungen aus ihrem Projekt „Vom Acker in den Futtertrog - Zukunftsweisende Eiweißfutter-Versorgung für NRW“ mit ein.

Hier wird die derzeitige Situation rund um das Thema Eiweißfutter-Versorgung in Nordrhein-Westfalen vom Anbau bis zur Verwertung beleuchtet. Zentraler Bestandteil ist eine Ausweitung der regionalen Erzeugung und

Verwertung von Eiweißfuttermittel aus gentechnikfreier Herkunft in konventionellen wie ökologischen Betrieben.

In Nordrhein-Westfalen verteilt sich der Anbau der Körnerleguminosen zumeist auf die Ackerbohne und die Erbse. Hinzu kommen aus dem Feldfutterbau Leguminosen-Gemenge wie Klee- oder Luzernegras. In jüngerer Zeit findet der Anbau von Soja auch ein zunehmendes Interesse. Allgemein kann allen Leguminosen ein positiver Beitrag zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und zum Klimaschutz zugesprochen werden. Des Weiteren sind sie wertvolle Eiweißfuttermittel.

Von einer Autarkie bezüglich der Versorgung mit Eiweißfutter für Europa und für Deutschland soll hier gar nicht geträumt werden. Aber einen Großteil des importierten Sojas zu ersetzen, ist sinnvoll und machbar.

Innerhalb der letzten zwei Jahre begleitete die AbL konventionelle wie auch ökologische Betriebe beim Leguminosenanbau und führte Fachtagungen durch. Weitere Infos [www.vom-acker-in-den-futtertrog.de](http://www.vom-acker-in-den-futtertrog.de).



Ackerbohnernte in Warstein/Westfalen

---

## Auszeichnung von Regionalvermarktungsinitiativen in Nordrhein-Westfalen „REGIONAL PLUS – fair für Mensch und Natur“

### KRITERIEN WERDEN DERZEIT FESTGELEGT

Einen zentralen Projektbaustein stellt die Auszeichnung „REGIONAL PLUS – fair für Mensch und Natur“ im Jahr 2014 dar. Ausgezeichnet werden sollen zum einen seit vielen Jahren etablierte und zum anderen neue Regionalinitiativen, die in vorbildlicher Weise Regionalität, Umwelt- und Naturschutz sowie Qualitätssicherung vereinen.

Alle von der Jury anerkannten Teilnehmer dürfen sich mit der Auszeichnung „REGIONAL PLUS – fair für Mensch und Natur“ präsentieren. Sie erhalten dazu Werbematerialien, die die Initiative für Verbraucher als „vom Bundesverband der Regionalbewegung anerkannt“ eindeutig kennzeichnen. Zudem werden sie kostenlos ins Internetforum [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de) aufgenommen. Zur Förderung des Wissenstransfers erklären sich die ausgezeichneten Regionalinitiativen für die Projektlaufzeit und zwei weitere Jahre bereit, als Ansprechpartner für

andere Regionalinitiativen und am Thema interessierte Gruppen mit ihren Fachkenntnissen zur Verfügung zu stehen.

Der Projektbeirat legt die Kriterien für die Auszeichnung derzeit fest und wird sie im August zur öffentlichen Diskussion stellen. „REGIONAL PLUS – fair für Mensch und Natur“ kann als Basis für eine bundesweite Auszeichnung glaubwürdiger Regionalinitiativen mit Qualität betrachtet werden. Es wird angestrebt, dass über die Netzwerkarbeit des Bundesverbandes der Regionalbewegung diese Kennung auch in anderen Bundesländern umgesetzt wird.

**Alle Regionalinitiativen werden zu Beginn des Jahres 2014 mit Informationen für die Teilnahme angeschrieben.**

## Regionalvermarktungsinitiativen in Nordrhein-Westfalen stellen sich vor!

### IN DIESER AUSGABE: OREGIONAL RHEIN-WAAL E.V.

Am 30. September 2012 wurde in Kleve der Verein „Oregional Rhein-Waal e.V.“ gegründet. Er dient der Unterstützung der grenzüberschreitenden, regionalen Landwirtschaft in der deutsch-niederländischen Region Rhein-Waal und möchte auch die direkte Vermarktung und Abnahme landwirtschaftlicher Produkte befördern.



Der Verein greift dabei Ergebnisse des Interreg-Projektes „Genießen im Grünen in der Region Rhein-Waal“ auf, welches von der Hochschule Rhein-Waal, der Wasserburg Rindern sowie der Stichting Landwaard (NL) in den Jahren 2010 bis 2012 durchgeführt wurde.

Zur Umsetzung ihres Zieles – der Absatzsteigerung und Qualitätsentwicklung von regionalen, landwirtschaftlichen Produkten und Dienstleistungen – arbeitet die Initiative eng mit der

bereits etablierten niederländische Gebietskooperation Oregional mit Sitz in Nijmegen/NL zusammen.

Bereits durchgeführte und konkret geplante Maßnahmen sind beispielsweise:

- der Tag der offenen Hoftür in den Niederlanden
- die Präsentation „Oregionaler Produkte“ in der „Neuen Mitte“ von Kleve
- die Durchführung eines „Regional- und Bauernmarktes“ in der Wasserburg Rindern zum Tag der Regionen“
- das Angebot einer Veranstaltungsreihe „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Wintersemester 2013/2014 in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal.

Derzeit arbeitet die Initiative an der Entwicklung eines glaubwürdigen Richtlinienystems, das den Erwartungen der Verbraucher entspricht und natur- sowie umweltverträgliche Landbewirtschaftung befördert. Weitere Infos unter [www.oregional-rhein-waal.de](http://www.oregional-rhein-waal.de) und [www.oregional.nl](http://www.oregional.nl).

---

## Termine und konkretes Unterstützungsangebot

### TAG DER REGIONEN 2013 – UNTERSTÜTZUNG FÜR AKTIONEN IN NRW MÖGLICH

In diesem Jahr suchen wir Aktionen in NRW, die natur- und umweltverträgliche bäuerliche Landwirtschaft im Fokus haben und diese am Aktionstag thematisieren, z.B. in Vorträgen und Diskussionsrunden, Betriebsbesichtigungen/Hofführungen, Aktionen in der Gastronomie „Naturschutz auf dem Teller“, Vermarktung von Naturschutzprodukten (Streuobstaktionen, Produkte extensiver Beweidung) etc.

Wir wollen damit herausstellen, dass Regionalvermarktung in bäuerlichen Strukturen vielerorts neben den kurzen Wegen vom Erzeuger zum Verbraucher auch positive Effekte auf Natur und Umwelt haben kann. Aktionen, die dies

zeigen, können wir im Vorfeld bei der Planung und Bewerbung unterstützen. Sie sollen z.B. in einem landesweiten Flyer zusammengefasst werden. Bei Interesse können Sie sich gerne im Projektbüro melden!

**Diesjähriger Aktionszeitraum zum Tag der Regionen: 27. September bis 13. Oktober.**



## Weitere Projekte

### Pilotprojekt in Ostwestfalen - in der entscheidenden Phase



Jüngste Zahlen bestätigen, dass der deutsche Markt mit Bio-Lebensmitteln weiterhin

wächst. Gewachsen ist allerdings auch die Skepsis gegenüber Bio-Importen, nicht zuletzt aufgrund einiger Fälle mit falsch deklariertem Ware. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick der Verbraucher/innen zunehmend auf Lebensmittel aus gesicherter, d.h. regionaler Herkunft. An diesem Punkt setzt das Pilotprojekt BioRegio OWL an, das mithilfe einer Förderung des Düsseldorf-Umweltministeriums die Regionalvermarktung von Bioprodukten in Ostwestfalen (OWL) anschieben will.

In der ersten Phase wurden die interessierten Marktpartner und Initiativen miteinander vernetzt und eine Produktpalette von über 70 Bio-Erzeugern und Verarbeitern aus OWL zusammengestellt. Parallel dazu wird am Aufbau einer Logistik gearbeitet, die sich mit dem „Komfort“

einer Bestellung beim Großhandel vergleichen lässt.

Zur Vermarktung der Produkte werden zwei „Schienen“ verfolgt. Zum einen der Absatz über den Lebensmitteleinzelhandel. Beginnend mit der diesjährigen Ernte will Edeka Minden-Hannover in seinen 107 Filialen in OWL regionales Bio-Gemüse und –Obst verkaufen. Die Logistik wird die Naturland-Marktgenossenschaft in Lippetal-Lippborg bereitstellen. Zum anderen werden für eine Vermarktung über den Naturkostfachhandel derzeit Betriebsporträts mit Hinweisen zu den angebotenen Bioprodukten, den verfügbaren Mengen sowie der saisonalen Verfügbarkeit erarbeitet, die den Bioläden in OWL die Bestellung erleichtern soll.

Als Partner des Projektes beteiligt sich der Bundesverband der Regionalbewegung vor allem an der Verbraucherkommunikation. Weitere Infos unter [www.bioregio-owl.de](http://www.bioregio-owl.de) oder direkt bei Sven Mindermann / Bundesverband der Regionalbewegung Tel. 05643-949869.

---

Gerne veröffentlichen wir interessante Beiträge und Veranstaltungshinweise unserer Mitglieder und Partner der Regionalbewegung NRW. Bitte senden Sie uns für die nächste Ausgabe des Newsletters „Regional mit Qualität“ Ihre Beiträge bis Ende September 2013 zu. Herzlichen Dank!

#### Herausgeber:

Bundesverband der Regionalbewegung  
(Zweigstelle)  
Zur Specke 4  
34434 Borgentreich  
Fax 05643-948803  
[www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)

#### Ihr Kontakt:

Brigitte Hilcher  
Tel. 05643-948537  
[hilcher@regionalbewegung.de](mailto:hilcher@regionalbewegung.de)

*Sie haben kein Interesse an weiteren Informationen aus der Regionalbewegung? Dann senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail an [hilcher@regionalbewegung.de](mailto:hilcher@regionalbewegung.de) und wir nehmen Sie aus unserem Verteiler.*

---

Das Projekt wird gefördert durch die

